

Bezeichnungen für jagna aufgeführt wird, mag sich aus Stellen wie VIII, 10, 7, 5 und ähnlichen erklären, lässt sich aber nicht rechtfertigen. Vena ist eine der gewählten, gewissermassen esoterischen Bezeichnungen der Sonne geworden, wie tanûnapât und ähnliche für Agni.

X, 39. X, 10, 11, 1. Die pr̥gnigarbhās sind die im Schoosse der bunten Wolke ruhenden Wasser. Die Vermuthung drängt sich auf, dass die Erscheinung, welche der Vers beschreibt, der Regenbogen sei. ġarajâ garbhasja D. ययायया गर्भा भवति तथातथा तदुत्पद्यते, also wohl ġara = ġarâ und W. jā.

X, 40. X, 4, 17, 5. In Asunîti könnte man die «Lebensdauer», die Göttin des Lebens, welche den Athem im Leibe wahren kann, zu sehen versucht sein. Die Bedeutung des Wortes ist indessen durch andere Stellen vollkommen gesichert als: das Geisterleben (vgl. das über asu zu III, 8 gesagte), das Leben im Jenseits. X, 1, 16, 2 यदा मङ्गल्यसुनोतिमेतामथा वसुनीर्भवाति, 15, 14 तेभिः स्वरालसुनोतिमेतां यथावशं तन्वं कल्पयस्व; 12, 4. Das Citat mâ radhâma X, 10, 16, 5. Ath. V, 3, 6.

X, 41. IV, 3, 2, 8. Nach Sâj. könnte man hier unter Rta verstehen Indra, Aditja, die Wahrheit oder das Opfer. Es ist deutlich, dass keine wirkliche Personification vorliegt. çurudhas, nur im Plur. gebräuchlich, bezeichnet belebende, erwärmende Tränke, dann wohl Arzneimittel und Fomenta überhaupt; vgl. unten XII, 18. I, 12, 8, 7. — 23, 5, 8. VI, 1, 3, 3. VII, 4, 7, 3. çucamânas gemerkt, gesehen vom Menschen, s. zu V, 3. l. 15.

X, 42. I, 19, 3, 6. bhavja (D. भवनाहः) bezieht sich auf den Indu als einen eben erst im Fortgange der Handlung entstehenden; havja dürfte eine allgemeine Bezeichnung der Götter sein wie jagnija. kshudram bezeichnet einen bestimmten geringfügigen Gegenstand, ein Stäubchen, eine Flocke, etwas Ähnliches vgl. Vâl. 1, 4. — Dieses Versmaass zu 72 Sylben angeschwellt durch den Refrain ist den Liedern Paruchepas im 19. und 20. Anuvâka des Mand. I. eigen. R. Prâtig. 16, 55. Vergl. auch Mand. IX, 7, 8.

X, 43. X, 10, 9, 10. Vâg. 10, 20.

X, 44. VII, 3, 1, 16. «Ich preise den wassergeborenen Drachen mit Liedern; sitzend ist er auf dem Grunde der Flüsse in den Lufträumen.» Unter dem «anderen» budhna wäre nach D. शरीरम् zu verstehen.